

oder Fronleichnam Momente größter Kreativität und höchsten Einsatzes. Sein gutes Einfühlungsvermögen zeichnete ihn auch als geschätzten Beichtvater und Gesprächspartner aus. Die gelebte christliche Nächstenliebe war ihm nicht nur Gebot, sondern ein Herzensanliegen, das seinem Leben und seinem Engagement eine eindeutige Richtung gab. Im ökumenischen Miteinander lebte er als aufgeschlossener Theologe eine positive Offenheit und setzte mutig Zeichen. Die vielen Jahre, die er als Pastor in Kleve-Kellen tätig war, prägten sowohl die Gemeinde als auch seine eigene Glaubenshaltung, so dass er in dieser Zeit zu einem begeisterten Willibrord-Verehrer wurde, dem die Echternacher-Springprozession jedes Jahr eine große Glaubensfreude war. „In Gottes Namen voran! – In Gottes Namen glücklich!“, dieses Wort des Heiligen wurde ihm selbst zum Lebensmotto. In seiner letzten Zeit, die von schwerer Krankheit geprägt war, gab es ihm Kraft, sich vertrauensvoll und zuversichtlich den gütigen Händen Gottes anzuvertrauen.



In Dei nomine feliciter!

In Gottes Namen voran!
In Gottes Namen glücklich!



Theo Boymann

Pfarrer em.

* 20. Mai 1938

✠ 29. Juni 1965 in Münster

† 27. Mai 2017

Theo wuchs mit seinen beiden Schwestern in einer gläubigen Familie in Rheinberg/Budberg auf. Nach dem Abitur und dem Theologiestudium war er tätig als Kaplan in Rheinhausen, Dinslaken und Kevelaer, als Spiritual am Coll. Augustinianum in Goch (Gaesdonck) und als Pfarrer in Kellen, Warbeyen und Griethausen. Nach seiner Emeritierung lebte er in Winnekendonk und tat bis zuletzt Dienst in Kevelaer und Umgebung. Seiner niederrheinischen Heimat war er verbunden; er wusste um die „Stärken und Schwächen“ des hiesigen Menschenschlags und begegnete Jung und Alt mit großer Herzenswärme und Humor. Als Priester war er geprägt von einer tiefen spirituellen Haltung, die sich in einer besonderen Liebe zur Liturgie zeigte. Er verstand es, durch sein ausgeprägtes Empfinden für Sprache, Ästhetik, Kunst und Natur Gegebenheiten zu schaffen, die dem gottesdienstlichen Leben und dem Kirchenraum besonders ansprechende Impulse und Momente gaben. So waren für ihn die Vorbereitungen auf Weihnachten, Ostern